

# Stromhungrige Rechenzentren verursachen eine Energiekrise, was die Demokraten Trump anhängen wollen.

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Dezember 2025



Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 2. Dezember 2025

Gemäß einer Analyse von Bloomberg NEF vom Montag wird der Strombedarf von KI-Rechenzentren bis 2035 voraussichtlich um 36 Prozent höher ausfallen als bisher prognostiziert. Der Bericht beschreibt detailliert die Schwierigkeiten, den amerikanischen KI-Wettlauf mit Bezahlbarkeit und Netzstabilität in Einklang zu bringen – ein Problem, das von Politikern auf lokaler, Landes- und Bundesebene immer wieder hervorgehoben wird.

Einige Demokraten machen Trump für die explodierenden Stromkosten verantwortlich. Die demokratischen Senatoren Ed Markey (Massachusetts), Ron Wyden (Oregon), Chris Van Hollen (Maryland), Richard Blumenthal (Connecticut) und der unabhängige Senator Bernie Sanders (Vermont) schrieben am 10. November an ausgewählte Kabinettsmitglieder. Die Senatoren warfen Trump vor, die Energiekosten in die Höhe zu treiben, indem er Wind- und Solarenergie behindert und gleichzeitig mit den großen Technologiekonzernen paktiert, die ihre stromfressenden Rechenzentren ausbauen.

Korrekt ist allerdings, dass einige von Ex-Präsident Joe Biden unterstützte grüne Energiepolitiken der Demokraten auf Ebene der Bundesstaaten die Energieerzeugung einschränken und das Risiko einer Destabilisierung des Stromnetzes bergen, da sie zuverlässige Ressourcen wie Kohle schrittweise abschaffen und gleichzeitig auf Wind- und Solarenergie setzen. Die Daily Caller News Foundation sprach mit mehreren Experten aus dem Energiesektor.

*„Demokraten, Klimaaktivisten und ihre Verbündeten in den Medien versuchen, von ihrer gescheiterten Wind- und Solarenergiepolitik abzulenken. Als Teilzeit-Energiequellen können Wind und Sonne die zuverlässige, ganzjährige Versorgung mit Erdgas, Kohle oder Atomkraft nicht ersetzen. Bidens Politik subventionierte diese erneuerbaren Energien massiv und ordnete gleichzeitig die Stilllegung von Kohlekraftwerken an, die noch Jahrzehnte in Betrieb gewesen wären. Dies führte zu Stromengpässen, explodierenden Preisen und unnötigen Kosten, die durch die Klimaideologie bedingt sind“, erklärte Frank Lasee, Präsident von Truth in Energy and Climate,*

*gegenüber dem DCF. „Jetzt geben sie dem steigenden Strombedarf von Rechenzentren die Schuld – was teilweise stimmt, solange die Bundesstaaten diese nicht verpflichten können, ihre Infrastrukturkosten vollständig selbst zu tragen. Hauptursache für die höheren Strompreise bleibt jedoch die Klimapolitik der Demokraten, die für die Bürger weder bezahlbar noch nachhaltig ist.“*

Nach einem neuen Bericht von Bloomberg NEF werden Rechenzentren bis 2035 voraussichtlich 106 Gigawatt (GW) benötigen, gegenüber den im April prognostizierten 78 GW. Die US-Energiebehörde (EIA) geht davon aus , dass die Nachfrage von Rechenzentren und Kryptowährungs-Mining bis 2026 zu einem Anstieg der Stromkosten um 2,6 % beitragen wird.

Die nordamerikanische Netzaufsichtsbehörde NERC warnte in einem Bericht vom August 2023 , dass Bidens Agenda für grüne Energie die Netzstabilität gefährden könnte. In ihrer jüngsten Zuverlässigkeitsanalyse für den Winter 2025/26 bekräftigte die NERC diese Warnung und wies darauf hin , dass Gebiete, die auf intermittierende Stromquellen angewiesen und durch Elektrifizierung oder Rechenzentren stark belastet sind, bei Kälteeinbrüchen einem höheren Ausfallrisiko ausgesetzt sein könnten.

Die Biden-Regierung förderte Wind- und Solarenergie mit Milliarden von Dollar an Subventionen, Krediten und Zuschüssen, während sie gleichzeitig versprach, Kohlekraftwerke „in ganz Amerika“ stillzulegen.

Obwohl große Technologieunternehmen in der Vergangenheit Initiativen für grüne Energie unterstützt haben , bemühen sie sich [nun] auch fieberhaft um die Suche nach zuverlässigen Energiequellen für die Unterstützung von KI und versuchen sogar, stillgelegte Kohle- und Kernkraftwerke wiederzubeleben .

Steve Milloy, Senior Fellow am Energy and Environment Legal Institute, erklärte gegenüber dem DCF, dass die großen Technologiekonzerne „ihren eigenen Strombedarf nicht vorhergesehen“ hätten, während sie sich als „Anführer grüner Energie“ aufspielten. Milloy führte weiter aus, dass die Politik der Demokraten trotz ihrer Entschlossenheit, mit dem Finger auf Trump und andere, darunter Netzbetreiber , Energieversorger und die großen Technologiekonzerne, zu zeigen, für die drohende Netzkrise verantwortlich sei .

*„Die Energieversorger und die Wind- und Solarbranche haben von Steuergeldern profitiert, die für unzuverlässige Technologien bestimmt waren, von denen jeder wusste, dass sie dem steigenden Bedarf nicht gerecht werden würden. Das war kein Fehler, sondern schlichtweg Wahnsinn und Betrug“, sagte Milloy gegenüber dem DCF. „Präsident Trump trägt keine Verantwortung für die explodierenden Strompreise. Dafür sind die Demokraten und die Industrie hinter dem Green-New-Scam verantwortlich. Die Demokraten haben das Inflationsbekämpfungsgesetz verabschiedet, das über eine Billion*

*Dollar Steuergelder für Windkraftanlagen, Solaranlagen und Batteriespeicher bereitstellte, die unser Stromnetz geschwächt haben“. ... „Das Stromnetz war schon vor dem Green-New-Scam und dem jüngsten KI-Boom in Schwierigkeiten.“*

Das US-Energieministerium (DOE) bezeichnet die amerikanische Energieinfrastruktur als veraltet und modernisierungsbedürftig. Allerdings schreiben einige Bundesstaaten strenge Quoten für erneuerbare Energien vor, was laut einer Studie des Institute for Energy Research (IER) zur vorzeitigen Stilllegung von Kraftwerken führt und Energieversorger zwingt, Wind- und Solarenergie zu kaufen, „selbst wenn diese nicht zuverlässig und nicht die wettbewerbsfähigste Energiequelle auf dem Markt ist“ .

Netzexperten warnten zuvor , dass die Regeln der Biden Environmental Protection Agency (EPA) die Zuverlässigkeit der Stromversorgung untergraben könnten, während große Netzbetreiber die Biden EPA wegen der drakonischen Auflagen der Behörde für Kraftwerke verklagten, da sie befürchteten, dass die Vorschriften zur vorzeitigen Stilllegung zuverlässiger Stromquellen führen könnten .

Im Gegensatz dazu hat die EPA unter Trump zahlreiche Regulierungen zurückgenommen, darunter auch die Gefährdungsfeststellung von 2009. EPA-Chef Lee Zeldin argumentierte, deren Aufhebung „wäre die größte Deregulierungsmaßnahme in der Geschichte Amerikas“ und käme einem „Dolchstoß ins Herz der Klimareligion“ gleich.

*Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen seriösen Medienunternehmen mit großer Reichweite kostenlos zur Verfügung. Alle wiederveröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des/der jeweiligen Reporters/Reporterin und dessen/deren Zugehörigkeit zur DCNF enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer möglichen Partnerschaft kontaktieren Sie uns bitte unter [licensing@dailycallernewsfoundation.org](mailto:licensing@dailycallernewsfoundation.org).*

<https://dailycaller.com/2025/12/02/biden-data-center-ai-democrats-trump-affordability-big-tech/>